

Eine der größten, eine der schönsten

Almwanderung zur Kallbrunnalm (1450 m) mit Gipfeloptionen

Als eine der größten (250 ha Fläche) und ganz gewiss eine der schönsten Almsiedlungen ist die Kallbrunnalm in den Berchtesgadener Alpen immer einen Besuch wert. Von dort steigt man auf den Wiesengipfel Kühkranz oder weiter auf den schrofigen Hochkranz.

Bergwanderung

Schwierigkeit	leicht (Hochkranz: mittel-schwer)
Kondition	mittel
Ausrüstung	komplette Bergwandausrüstung
Dauer	zum Kühkranz und zurück ca. 5 Std.
Höhendifferenz	zum Kühkranz und zurück ↗ ↘ 800 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps

Ausgangspunkt: gebührenpflichtiger Parkplatz in Pürzlbach (1075 m)

Ab München: Auto ca. 2 Std., Bahn & Bus/Almtaxi ca. 3,5-4 Std.

Einkehr: Jausenstation Kallbrunnalm (1450 m), bew. Mai-Ende Okt., Tel. +43 6582 72407 – www.kallbrunnalm.at

Karte: AV-Karte 9 „Loferer und Leoganger Steinberge“ 1:25 000

Weg: Von Pürzlbach führt eine Almstraße in einem langen Schräganstieg ostwärts unter Hochkranz und Küh-

kranz hindurch in Richtung Kallbrunnalm. Die Straße quert einen steilen Graben und leitet entlang des Brechbachs hinauf in die Mulde am unteren Ende der Weidefläche. In zwei Kehren erreichen wir die ersten schönen Almgebäude. Hier verzweigt sich der Weg. Um zum Kühkranz bzw. Hochkranz aufzusteigen, wählt man den linken, zur Jausenstation den rechten Weg. Der linke Weg steigt in einigen Serpentinaugen weiter durch die Almsiedlung auf, bis man auf ca. 1500 m auf den Weg von der Jausenstation trifft. Immer nordwestwärts geht es über die Wiesen auf den Kühkranz hinauf. Beim Abstieg kann man dann an der ersten Almstraßengabelung links zur Jausenstation gehen.



Variante: Wer vom Kühkranz aus noch den Hochkranz besteigen will, wandert zum Südosthang des Hochkranzes weiter, wo ein Steilaufschwung über Schrofen mit Hilfe eines Drahtseils überwunden wird. Dann hält man sich rechts und erreicht über eine Felsrinne den Grat. Auf diesem links haltend zum Gipfelkreuz des Hochkranzes. Anspruchsvoll, zusätzlich 1 Std., ↗ ↘ 140 Hm.

Die große Weidefläche unter dem Hochkranz gehörte einst dem Stift Berchtesgaden und wurde 1386 erstmals in einer Urkunde erwähnt. Heute stehen hier 30 gut erhaltene Kaser in herrlicher Lage. Sie werden von Bauern aus Berchtesgaden und den Orten zwischen Lofer und Weißbach mit 350 Stück Vieh bestoßen. Es gibt eine Käserei auf der Alm und einen Kaser mit Bewirtung.